

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band: 120 (1978)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERSCHIEDENES

Zur Tollwut als Zoonose und Erkrankung des Menschen

Den meisten unserer Kollegen dürfte bekannt sein, dass im vergangenen Jahr in der Schweiz 3 Personen der Tollwut erlegen sind, darunter einer unserer praktizierenden Kollegen. Die Schweizerische Medizinische Wochenschrift widmete einen Teil ihrer Nummer 16 des 108. Jahrganges, 1978, dem Problem der Tollwut beim Menschen. Die nachfolgend angeführten Beiträge seien jedem Tierarzt zur Lektüre nachdrücklich empfohlen:

<i>F. Steck, A. Wandeler</i> : Die Tollwut in der Schweiz	585
<i>P. Hohl, R. Burger, Chr. Vorburger, F. Steck</i> : Zum Wiederauftreten der humanen Rabies in der Schweiz. Ein kasuistischer Bericht	589
<i>R. Gräni, A. Wandeler, F. Steck, R. Rösli</i> : Tollwut bei einem Tierarzt	593

Im dritten Beitrag wird das bedauernswerte und vermeidbare Schicksal unseres Kollegen geschildert. Er hatte nach Kontakt mit einer tollwutinfizierten Kuh 4 Injektionen einer Entenembryovakzine erhalten. Eine Kontrolle des Antikörpertiters unterblieb. Knapp 3 Monate später explorierte er *mit ungeschützten Händen* die Maulhöhle einer nachher als tollwütig diagnostizierten Kuh (nach unsern Beobachtungen leider kein vereinzelt Ereignis!); eine Nachimpfung unterblieb. Die Prodrome der Krankheit manifestierten sich ungefähr 5 Monate später.

<i>H. Keller</i> : Massnahmen bei Verdacht auf Tollwutexposition	598
--	-----

Herr PD Dr. H. Keller ist Leiter der Humanen Tollwutzentrale am Tiefenauspital der Stadt Bern.
R.F., B.

BUCHBESPRECHUNG

Anästhesie und Operationen bei Gross- und Kleintieren. Herausgegeben von O. Dietz, F. Schaez, H. Schleiter, R. Teuscher unter Mitarbeit eines Autorenkollektivs. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1978, 479 zum Teil farbige Abbildungen, DM 148.—.

1975 neu herausgegeben liegt 1978 schon die zweite, praktisch unveränderte Auflage vor. Die bei der Besprechung der ersten Auflage (Schweizer Archiv 118, Seite 255/256) zu Papier gebrachten Gedanken müssen demzufolge hier sinngemäss wiederholt werden.

Auf 664 Seiten wird eine umfassende Übersicht aller Operationen bei Pferd, Rind, Hund, Schwein, Katze und anderen Haustieren mit Schwergewicht auf anästhetischen Massnahmen geboten. Sämtliche Operationen und Techniken bei allen Haustieren, inklusive Osteosynthese, Augenoperationen usw., in einem Buch vereinend, vermag man, trotz grosszügiger Illustrationen, nur Richtlinien zu vermitteln. Leider fehlt eine Bibliographie, die zur besseren Orientierung unerlässlich wäre.

Besonders ausführlich sind die Lokal- und Leitungsanästhesien erwähnt, ein Gebiet, das je länger, je mehr von der Allgemeinnarkose, Neuroleptanalgesie oder anderen Narkosetechniken verdrängt wird. Neuere Erkenntnisse aus der Anästhesiologie fehlen praktisch vollständig. Besonders störend finden wir das Kapitel über das Ablegen der Pferde. Das Fällen mit dem Wurfgeschirr gilt doch langsam als Relikt vergangener Epochen und die Verwendung von peripher wirkenden Muskelrelaxantien (Succinylcholin) am wachen Individuum weltweit als inhuman und gefährlich.

Das Buch widerspiegelt eine langjährige Erfahrung des Autorenkollektivs bei der praktischen Durchführung von Operationen und wird dem operierenden Praktiker trotzdem als umfassendes Nachschlagewerk von Nutzen sein.

U. Schatzmann, M. Diehl, Bern